

# „Unendlich beschämend“

**Gedenken** Aus dem Leben von NS-Opfern, an die nun mit „Stolpersteinen“ erinnert wird

**Memmingen** Drei „Stolpersteine“ sind in Memmingen schon fest geplant – für Alfred, Annemarie und Ursula Guggenheimer. Für zehn weitere ist das nötige Geld bereits vorhanden. Der Kölner Bildhauer Gunter Demnig erinnert an alle Opfer der NS-Zeit, indem er „vor ihrem letzten freiwillig gewählten Wohnsitz“ Gedenktafeln aus Messing in den Gehweg versenkt. Für die rund 45 jüdischen Opfer aus Memmingen und die zahlenmäßig noch gar nicht ermittelten nichtjüdischen Menschen, die Opfer der NS-Gewaltherrschaft wurden, sollen in den nächsten Jahren solche Stolpersteine erstellt werden (wir berichteten mehrfach).

## **Kosten von 120 Euro**

Für jeden dieser Steine fallen Kosten in Höhe von 120 Euro an. Mittlerweile finden sich rund 42.500 Steine in Deutschland und 15 weiteren europäischen Ländern. In Memmingen fand nun eine Lesung des vom Historiker Maximilian Strnad geschriebenen Textes über Anne-

marie und Ursula Guggenheimer statt. Sie seien nach dem Krieg noch ein zweites Mal zum Opfer geworden, hieß es in der Versammlung. Denn sie hätten um die kleinste Form der Anerkennung kämpfen müssen. „Das ist unendlich beschämend“, war der Tenor in der Versammlung.

## **Gemeinsamer Antrag**

Nach dem gemeinsamen Antrag sämtlicher Memminger Stadtratsfraktionen und -Gruppierungen und durch die Übernahme der Schirmherrschaft durch Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger ist die Stadt bereit, die „Stolpersteine“-Aktion voll zu unterstützen. Die Kosten für die Steine werden vom Verein „Stolpersteine“ durch Spenden und Beiträge gedeckt. (*wam*)

**📍 Spenden** Wer das Gedenken an Opfer der NS-Diktatur unterstützen will, kann Geld auf folgendes Konto überweisen: Nummer 69779, VR-Bank Memmingen, Bankleitzahl 73190000.